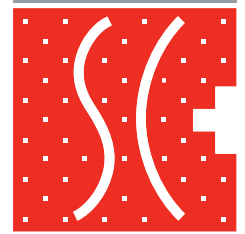


swiss color®



International

Swiss Liner TOP sensi drive



Gebrauchsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise	5
1.1.	Gebrauchsanleitung	5
1.2.	Haftungsausschluss	5
1.3.	Technischer Fortschritt	5
2.	Wirkungsweise	5
2.1.	Mikropigmentierung	5
2.2.	Lift MESO-Konzept	6
3.	Anwendungsbereiche / Zweckbestimmung	6
4.	Kontraindikationen und Nebenwirkungen	6
4.1.	Kontraindikationen	6
4.2.	Nebenwirkungen	7
5.	Wichtige Hygiene- und Sicherheitshinweise	8
6.	Nadelmodul	9
6.1.	Anbringen/Abnehmen des Nadelmoduls auf das Handstück	9
7.	Handstück	10
7.1.	Einstellen der Einstichtiefe	10
8.	Desinfektion / Sterilisation	10
9.	Inbetriebnahme des Gerätes	11
10.	Bedienung	11
11.	PMU/MESO-Behandlung	12
11.1.	Einstellen der Stichfrequenz	13
11.2.	Einstellen des SensiDrive®	13
12.	COOL SPOT-Behandlung	14
13.	Timer	15
14.	LASER-Behandlung	15
15.	First Steps	16
15.1.	PMU-Hilfe	16
15.2.	MESO-Hilfe	17
16.	Presets	18
17.	Info	19
17.1.	Installieren des Funkfußschalters	19
17.2.	Auswahl des Fußschalters (funk oder kabelgebunden)	20
18.	Ausschalten	20
19.	Wartung und Pflege	20
19.1.	Materialverträglichkeit	20
19.2.	Empfohlene Desinfektionsmittel	21
19.3.	Produkthaftung	21
20.	Funktionsausfall, Reparaturen, Reklamation, Entsorgung	21
21.	Garantieerklärung	21
22.	Transport- und Lagerbedingungen	21
23.	Technische Parameter	22
24.	Zubehör, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial	22
25.	CE-Konformitätserklärung	23

Version 1.2, 01/2015

Distributor

SC-International AG
Neugasse 26
CH 9000 St. Gallen

SC Cosmetics Handels GmbH
Baumgarten 26
A - 6320 Angerberg

Tel: +43 (0)5332 / 56671
Fax: +43 (0)5332 / 5667120
Email: info@swiss-color.ch

Herzlichen Glückwunsch...

...zum Kauf dieses Mikropigmentiergerätes, einem hochwertigen, durch spezielle Elektronik optimal abgestimmten System für die moderne Kosmetikpraxis.

Die Anwendung dieses Mikropigmentiergerätes versetzt den erfahrenen Visagisten in die Lage, das natürliche Aussehen der KundInnen zu unterstreichen oder gegebenenfalls zu korrigieren. Die kosmetische Praxis verfügt mit diesem Gerät über eine Technik, die es ermöglicht, schonend, seidenweich und mit überzeugendem Handling dauerhafte bzw. langlebige Make-up-Elemente zu setzen.

Der individuell einstellbare Nadelherausstand garantiert bei gering gewählter Einstichtiefe eine mild invasive Pigmentierung, sodass ein ästhetisch überzeugendes Make-up mit optimaler Haltbarkeit entsteht.

1. Allgemeine Hinweise

1.1. Gebrauchsanleitung

Diese Gebrauchsanleitung weist auf die bestimmungsgemäße Anwendung des Mikropigmentiergeräts hin und dient zur Verhütung von Gefahren.

Sie muss von allen Personen gelesen und beachtet werden, die dieses Gerät einsetzen bzw. verwenden, pflegen, warten und kontrollieren.

Diese Gebrauchsanleitung ist Bestandteil des Gerätes und muss dem Anwender ständig zur Verfügung stehen. Bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ist sie mit dem Gerät zu übergeben.

1.2. Haftungsausschluss

Dieses Gerät darf nur von autorisiertem bzw. sachkundigem Personal und nur für den in dieser Gebrauchsanleitung genannten Zweck betrieben werden! Diese Gebrauchsanleitung ersetzt nicht eine unbedingt erforderliche Schulung zur Anwendung von Mikropigmentierung und Behandlungen nach dem Lift MESO-Konzept!

Die Kontraindikationen im entsprechenden Kapitel sind unbedingt zu beachten!

Der Anwender ist verpflichtet, die Grundsätze von Sauberkeit und Hygiene einzuhalten und nur mit sterilen bzw. desinfizierten Arbeitsmaterialien zu arbeiten. Weitere Informationen sind im Kapitel „Wichtige Hygiene- und Sicherheitshinweise“ aufgeführt.

Informieren Sie die Kunden vor der Anwendung über mögliche Risiken. Mit der Mikropigmentierung - allerdings mit sehr geringer Auftrittswahrscheinlichkeit - verknüpfte Risiken werden in einer Schulung erlernt. Hierzu zählen unter anderem: Risiken der Narbenbildung oder Allergien. Für eine von dieser Gebrauchsanleitung abweichende Inbetriebnahme oder Verwendung des Gerätes und deren Folgen übernimmt der Hersteller keine Haftung!

Die Gebrauchsanleitung muss vor der Inbetriebnahme komplett gelesen werden!

Es ist zu beachten, dass sich die eingebrachten Farbpigmente nicht entfernen lassen. Dennoch kann intensive Sonnenbestrahlung und der Besuch eines Sonnenstudios gerade bei einer frischen Pigmentierung zum Verblässen der Farbe und einer Verfärbung führen.

1.3. Technischer Fortschritt

Der Hersteller behält sich Änderungen im Sinne des technischen Fortschrittes vor.

2. Wirkungsweise

2.1. Mikropigmentierung

Beim Pigmentieren werden durch die Einstiche der Nadel Farbpigmente sichtbar in die oberen Hautschichten eingetragen.

Eine Mikropigmentierung hält je nach Hauttyp und Farbe einige Jahre, jedoch kann keine Garantie auf eine Mindesthaltbarkeit oder ein vollständiges Verblässen gegeben werden. Es ist möglich, dass die Farbe nicht mehr zu entfernen ist bzw. Rückstände der Farbe oder Narben bei einer Entfernung zurück bleiben.

Während der ersten 4 bis 6 Wochen nimmt die Intensität der eingebrachten Farbe auf das ‚dauerhafte‘ Niveau ab. Dies ist normal, da sich die Epidermis (Oberhaut) erneuert und die Pigmente in diesem Bereich herauswachsen. Die verbleibende sichtbare Farbe ist somit in der mittleren bis oberen Dermis abgelagert. Die Dicke der Epidermis ist individuell ganz unterschiedlich und hängt auch von der Körperregion ab.

2.2. Lift MESO-Konzept

Das Lift MESO-Konzept ist eine schonende nicht-invasive kosmetische Methode und dient der kurzzeitigen Öffnung der epidermalen Barriere für den optimierten Eintrag von kosmetischen Präparaten in die Haut. Im Unterschied zu den bei der Mikropigmentierung verwendeten konventionellen Nadelmodulen, werden beim Lift MESO-Konzept spezielle Module mit flexiblen, konvexen Nadelplatten verwendet. Jede Nadelplatte ist mit 0,5 mm kurzen Nadeln und kleinen Löchern für einen optimalen Substanzeintrag in die Haut ausgestattet. Durch die gleichmäßige Perforation der Epidermis verbessert sich die Aufnahme und somit die Wirkung der verwendeten kosmetischen Präparate. Zudem kommt es durch die hochfrequente nicht-invasive Perforation zu einer Induktion der Zellaktivität in der oberen Dermis und die Durchblutung der Haut wird sichtbar verbessert.

3. Anwendungsbereiche / Zweckbestimmung

Die gebräuchlichsten Anwendungen für das Mikropigmentiergerät sind nachfolgend aufgelistet:

Mikropigmentierung (PMU):

- Härchenzeichnung der Augenbrauen
- das Anbringen von Lidstrichen
- die Lippenvollzeichnung bzw. die Verbesserung der Lippenkonturen
- das Aufbringen von Body Tattoo's

Lift MESO-Konzept (Kosmetik):

- kurzzeitige Öffnung der epidermalen Barriere für das Einbringen von kosmetischen Präparaten in die Haut
- Anregung der dermalen Zellaktivität durch hochfrequente, nicht-invasive Perforation der Epidermis

4. Kontraindikationen und Nebenwirkungen

Die folgenden Kontraindikationen und Nebenwirkungen ergeben sich aus einer sorgfältigen Analyse der klinischen Fachliteratur für Mikropigmentierung und des Lift MESO-Konzepts. Sollten durch den Behandlungsverantwortlichen auch nur die geringsten Zweifel bestehen, dass die Sicherheit des zu behandelnden Probanden, beispielsweise aufgrund von Begleiterkrankungen, nicht gewährleistet werden kann, ist die Behandlung zu unterlassen und ärztlicher Rat einzuholen.

Auch wenn die Lift MESO-Behandlung im Gegensatz zur Mikropigmentierung eine nicht-invasive Methode darstellt, wird im Sinne der größtmöglichen Patientensicherheit die Beachtung der nachfolgenden Kontraindikationen empfohlen.

4.1. Kontraindikationen

In den folgenden Fällen ist der Einsatz des Mikropigmentiergerätes kontraindiziert:

- Hämophilie / Blutgerinnungsstörungen
- Unkontrollierter Diabetes mellitus
- Behandlung von Schleimhäuten oder Augäpfeln
- Behandlung von Hautarealen mit Dermatosen, z.B. Hauttumore, Ekzeme, Exantheme, offene Wunden, Keloide (bzw. bei extremer Veranlagung zur Keloidbildung), Narben, Solare Keratose, Warzen, Alopecia Areata oder Pigmentstörungen wie Vitiligo und Muttermale.

In den folgenden Fällen ist der Einsatz des Mikropigmentiergerätes vorübergehend bis zur Wiederherstellung des normalen Gesundheitszustandes kontraindiziert:

- Akute Einnahme von blutverdünnenden Wirkstoffen, z.B. Warfarin, Heparin, Salizylsäure
- Systemische Infektionen (z.B. Hepatitis oder HIV), fiebrige Infekte oder akute lokale Hautinfektionen (z.B. mit Herpesviren)
- Akute Chemotherapie, Radiotherapie oder hochdosierter Kortikosteroidtherapie ab 4 Wochen vor Beginn bis 4 Wochen nach Ende der Therapie
- Allergie auf topische Anästhetika (Lokalanästhesie)
- Schwangerschaft und Stillzeit
- Alkohol- oder Drogeneinfluss

Vorübergehende lokal begrenzte Kontraindikationen für die Mikropigmentierung bestehen in den folgenden Fällen:

- Akute Bindehautentzündung bei Pigmentierung des Lidstrichs
- Hautareale nach plastischer Chirurgie, die weniger als zwölf Monate zurückliegt
- Hautareale nach Filler-Injektionen, die weniger als sechs Monate zurückliegen

4.2. Nebenwirkungen

Nebenwirkungen des Lift MESO-Konzepts sind nicht bekannt.

Bei der Mikropigmentierung treten Komplikationen eher selten auf und fallen in der Regel milde aus. Folgende Nebenwirkungen wurden in der klinischen Fachliteratur berichtet:

- Auftreten von Schmerzen am ersten Tag nach der Anwendung
- Auftreten von Entzündungsreaktionen, Hämatomen, Erythemen und Ödemen in den ersten drei bis fünf Tagen nach der Anwendung
- Auftreten von Hautirritationen (z.B. Juckreiz oder Erwärmung) die normalerweise in den ersten 12 bis 48 Stunden nach der Anwendung abklingen
- Auftreten einer Hyperpigmentierung mit körpereigenen Pigmenten, insbesondere bei dunkleren Hauttypen, die jedoch nach wenigen Wochen wieder vollständig verschwindet
- In Fällen einer unsorgfältigen Hautreinigung wurde die Bildung von Schorf, kleinen Pusteln oder Milien berichtet
- Retinoidreaktion (leichte Rötung bis hin zu Schälern der Haut)
- Mögliche Erwärmung des pigmentierten Bereiches unter PET- und MRT- Bestrahlung
- Kontaktallergie auf Farbpigmente
- Allergische Reaktionen auf Bestandteile der aseptischen Farbe

Weiterhin können folgende Probleme mit der eingebrachten Mikropigmentierung auftreten:

- Farbtonunterschiede
- Pigmentverlust
- Grundsätzlich sollten frisch behandelte Hautareale vor UV- und Sonneneinstrahlung geschützt werden

Die Behandlung muss sofort unterbrochen werden bei:

- übermäßigem Schmerzempfinden
- übermäßigem Austreten von Wundflüssigkeiten
- Ohnmachtsanfällen/ Schwindelgefühl

5. Wichtige Hygiene- und Sicherheitshinweise

Durch Mikropigmentierungen können Infektionskrankheiten übertragen werden, wenn die erforderlichen Hygienestandards nicht eingehalten werden! Grundsätzlich sind Situationen vorstellbar, in denen es durch das Lift MESO-Konzept zur Übertragung von Infektionskrankheiten kommen könnte, wenn die erforderlichen Hygienestandards nicht eingehalten werden! Daher sind die nachfolgenden Hygiene- und Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten und einzuhalten:

- Mikropigmentiergeräte dürfen nur von geschultem Fachpersonal verwendet werden.
- Der Anwender hat zum Schutz vor Kreuzkontaminationen sterile Handschuhe zu tragen.
- Das komplette Gerät sowie das Handstück müssen vor Gebrauch durch Abwischen mit einem in reinigendes Desinfektionsmittel getränkten weichen Tuch abgewischt werden.
- Während der Behandlung müssen das Handstück, das Kabel des Handstücks, das Gerät sowie die Handstückablage mit einer Schutzfolie versehen werden. Achtung: Das Handstück wird vor dem Andocken des Nadelmoduls mit der Schutzfolie überzogen.
- Die Behandlung muss in einem für kosmetische Behandlungen geeigneten Raum durchgeführt werden. Die lokalen Bestimmungen zur Arbeitsplatzgestaltung sind zu beachten.
- Vor der Anwendung ist die Haut des Probanden mit einem milden Reinigungs- und Desinfektionsmittel zu behandeln. Dabei müssen die nationalen Bestimmungen bei der Auswahl der geeigneten Desinfektionsmittel des jeweiligen Landes beachtet werden.
- Wurde vor der Behandlung ein Hautanästhetikum verwendet, muss diese es vor der Pigmentierung abgewischt werden.
- Zur Hautmarkierung darf nur ein dafür vorgesehener steriler Hautmarkierstift verwendet werden.
- Achtung: Nadelmodule sind sterile Einwegprodukte (Verbrauchsmaterial) und dürfen immer nur einmal verwendet werden!
- Nadelmodule dürfen nur im sterilen Zustand verwendet werden. Die Sterilität der Nadelmodule ist nur bei unbeschädigter Verpackung garantiert.
- Beim Einsetzen der Nadelmodule in das Handstück ist darauf zu achten, dass das Verbrauchsmaterial nicht im vorderen Bereich (Nadel bzw. Modulspitze) angefasst wird. Auch während der Anwendung ist darauf zu achten, dass das Verbrauchsmaterial nicht versehentlich mit kontaminierten Gegenständen, z.B. mit der Kleidung, in Berührung kommt. Kontaminierte Nadelmodule müssen umgehend ausgetauscht werden.
- Die Berührung der frisch punktierten Haut sollte generell vermieden werden.
- Niemals im eingeschalteten Zustand des Handstücks die Nadelspitzen bzw. Modulspitzen berühren – Verletzungsgefahr!
- Alle Nadeln des Moduls müssen im Ruhezustand vollständig in das Modul eingezogen sein. Fehlerhafte Module müssen umgehend und mit besonderer Sorgfalt ausgetauscht werden – Verletzungsgefahr!
- Achtung: Eine Verletzung mit einer kontaminierten Nadel kann die Übertragung von gefährlichen Krankheiten zur Folge haben. In diesem Fall sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden.
- Jegliches Verbrauchsmaterial ist ausschließlich vor Ablauf des Verfallsdatums zu verwenden. Eine fachgerechte Lagerung muss beachtet werden.
- Nach Ablauf des Verfallsdatums oder nach einmaliger Benutzung sind die Nadelmodule in geeigneten Spezialbehältnissen (Safety Box) als Klinikabfall zu entsorgen. Lokale Entsorgungsbestimmungen sind zu beachten. Keinesfalls Module in den Hausmüll geben (Infektionsgefahr für Dritte)!
- Die Kontamination des Handstücks durch zurücklaufenden Farb- bzw.

Körperflüssigkeiten ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei entsprechenden Verunreinigungen ist der Betrieb zu unterbrechen und eine geeignete Reinigungs- und Desinfektionsprozedur vorzunehmen.

- Nur der beigefügte Fußschalter sorgt für einen sicheren Betrieb! (vorausgesetzt das Gerät wird mit dem beigefügten Fußschalter betrieben)
- Die gesonderten Hinweise zur Gerätedesinfektion sind zudem zu beachten.
- Wenn während der Behandlung eine Schutzkappe zur Ablage für das Handstück verwendet wird, so muss die Schutzkappe steril sein. Es gibt die Möglichkeit sterile Schutzkappen vom Händler zu beziehen.

Spezifische Warnhinweise für Mikropigmentierung:

- Die Verwendung der Nadelmodule ist nur mit sterilen und antiseptischen Farblösungen zulässig.
- Des Weiteren ist darauf zu achten, dass das Haltbarkeitsdatum der Farblösungen nicht überschritten wurde und eine fachgerechte Lagerung erfolgte.

6. Nadelmodul

Vor Verwendung des Nadelmoduls ist unbedingt das Kapitel „Wichtige Hygiene- und Sicherheitshinweise“ zu beachten.

Auf den Modulen ist ein Etikett mit der Lotnummer, Herstellungs- und Verfallsdatum angebracht.

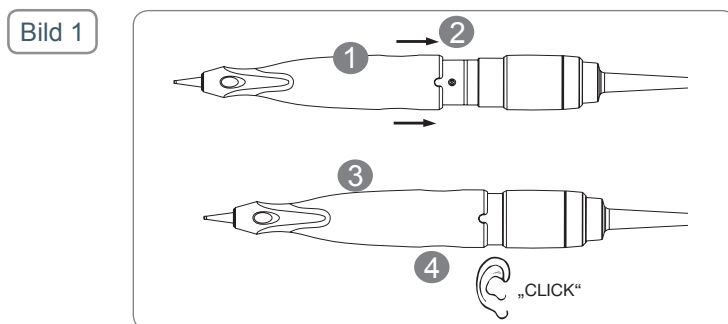
Die Lotnummer dient zur eindeutigen Identifizierung der Charge und muss bei Problemen dem Hersteller mitgeteilt werden. Diese Nummer muss in der Kundenakte vermerkt werden.

Der Hersteller der Module garantiert bei verschlossener und unbeschädigter Verpackung die Sterilität für 5 Jahre unter den im Kapitel „Transport - und Lagerbedingungen“ angegebenen Bedingungen. Die Module müssen in der Originalbox aufbewahrt werden.

Nach Ablauf des Verfallsdatums oder nach einmaliger Benutzung sind Nadelmodule in geeigneten Spezialbehältnissen (Safety Box) als Klinikabfall zu entsorgen. Lokale Entsorgungsbestimmungen sind zu beachten. Keinesfalls Module in den Hausmüll geben (Infektionsgefahr)!

6.1. Anbringen/Abnehmen des Nadelmoduls auf das Handstück

Um die Technik des Anbringens bzw. Abnehmens des Nadelmoduls auf das Handstück zu verdeutlichen wird auf Bild 1 verwiesen.



Aufsetzen / Abnehmen des Moduls

- 1 Modul aufsetzen
- 2 Modul mit Kerbe in Richtung Schraube ausrichten
- 3 Modul mit seitlichem Druck auf die Griffschalen des Moduls bis zum spürbaren Anschlag aufschieben
- 4 Zur Abnahme des Moduls Griffschalen eindrücken und Modul abziehen

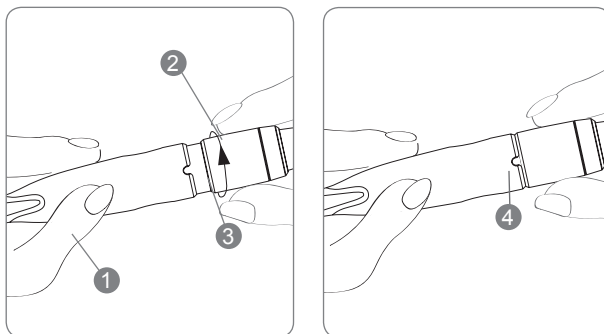
7. Handstück

Hinweis: Das Handstück, insbesondere der darin befindliche Antrieb, ist ein mechanisches Präzisionswerk, das nicht verunreinigt werden darf. Aus diesem Grunde darf keine Flüssigkeit in den Antrieb gelangen. Schäden, die auf das Eindringen von Stoffen in den Antrieb zurückzuführen sind, werden vom Hersteller nicht als Reklamationsgrund anerkannt. Ferner ist darauf zu achten, dass das Kabel am Handstück nicht auf Zug belastet oder geknickt wird.

7.1. Einstellen der Einstichtiefe

Die Einstellung der Einstichtiefe muss stets am laufenden Handstück vorgenommen werden (siehe Bild 2). Eine komplette Drehung des Handstücks bewirkt, je nach Richtung, einen Längenunterschied der Nadel von +/- 1.0 mm. Der optimale Nadelherausstand unterscheidet sich bezüglich der Art der Anwendung, des zu behandelnden Hautareals und anderen Faktoren.

Bild 2



Nadelverstellung

- 1 Modul festhalten
- 2 Einstichtiefe verstellbar durch drehen des hintern Stiftteils
- 3 In dieser Einstellung ist der Nadelherausstand null
- 4 Durch weiteres Eindrehen ist die Nadel individuell verstellbar

8. Desinfektion / Sterilisation

Vor Verwendung des Gerätes ist unbedingt das Kapitel „Wichtige Hygiene- und Sicherheitshinweise“ zu beachten.

Für jeden Kunden und jede Art der Behandlung ist steriles Verbrauchsmaterial zu verwenden. Das Verbrauchsmaterial ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt und nur einmal zu verwenden. Das Verbrauchsmaterial wird vom Gerätehersteller sterilisiert und steril verpackt geliefert. Es ist nur steriles Verbrauchsmaterial zu verwenden, das erst unmittelbar vor Gebrauch der Sterilverpackung zu entnehmen ist.

Das Gerät, das Steckernetzteil, die Handstückablage, das Handstück und der Fußschalter sind unmittelbar vor dem Gebrauch bzw. vor der Behandlung jedes Patienten zu säubern und zu desinfizieren. Dazu sind sie mit einem geeigneten Desinfektionsmittel zu behandeln (i. allg. durch Abwischen mit getränktem weichen Tuch).

In Deutschland sind ausschließlich DGHM-zugelassene Desinfektionsmittel anzuwenden, die mit den Materialien und Oberflächen der Geräteteile verträglich sind. In anderen Ländern sind entsprechend die nationalen Bestimmungen bei der Auswahl des geeigneten Desinfektionsmittels zu beachten.

Das Handstück und das Gerät dürfen niemals in Desinfektionsmittel getränkt werden, da sonst die Teile im Inneren Schaden nehmen können. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie. Während der Behandlung muss das Handstück, das Kabel des Handstückes, das Gerät sowie die Handstückablagevorrichtung mit einer Schutzfolie versehen werden. Das Handstück wird vor dem Anbringen des Nadelmoduls mit der Schutzfolie überzogen.

9. Inbetriebnahme des Gerätes

Das Gerät ist als Tischgerät konzipiert, d. h. es ist auf einer festen ebenen Unterlage aufzustellen. Das Handstück sollte in den Pausen ausschließlich auf der mit Schutzfolie versehenen Ablage abgelegt werden.

Die Anschlussbuchsen für das Netzteil und die unterschiedlichen Handstücke befinden sich an der Rückseite des Geräts, wobei die einzelnen Anschlussbuchsen auf dem Typenschild auf der Unterseite des Gerätes eindeutig gekennzeichnet sind. Das Gerät wird mittels Netzteil an die Hausstromversorgung angeschlossen und ist daraufhin betriebsbereit. Dies wird durch die weiß hinterleuchtete Einschalttaste angezeigt.

Das Gerät darf ausschließlich mit dem auf dem Typenschild des Gerätes ausgewiesenen Netzteil betrieben werden. Die Netzspannung muss mit der auf dem Aufdruck des Netzteiles ausgewiesenen Eingangswchselspannung übereinstimmen!

Das Gerät ist für die Verwendung in Innenräumen bestimmt. Es kann ohne Beeinträchtigung bei einer Raumtemperatur von 10 °C bis 35 °C betrieben werden. Vor Inbetriebnahme des Gerätes muss darauf geachtet werden, dass das Gerät sich an die Raumtemperatur angepasst hat, da sonst das entstehende Kondensat innerhalb des Gerätes die Elektronik beschädigen kann (bei 10 °C Temperaturunterschied mindestens drei Stunden warten).

Ein gefahrloser Betrieb ist nicht garantiert:

- wenn das Gerät bzw. das Zubehör sichtbare Beschädigungen aufweist.
- wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeitet.
- nach längerer Lagerung außerhalb des vorgeschriebenen Temperaturbereiches.

In diesen Fällen sollte das Gerät grundsätzlich dem autorisierten Fachhändler zur Überprüfung gegeben werden.

10. Bedienung


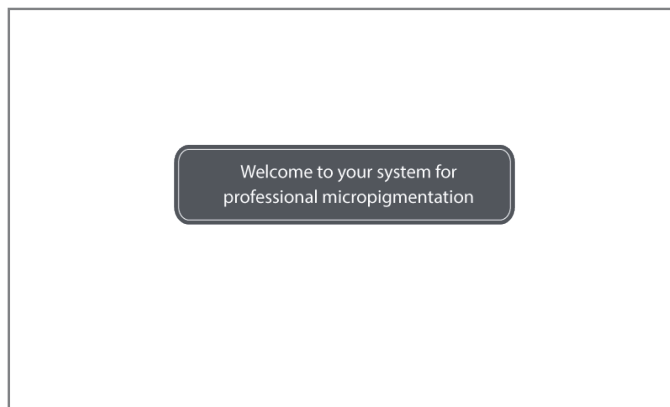
Nach Anschluss des Steckernetzteils ist das Gerät betriebsbereit und die Taste „“ leuchtet auf. Das Gerät wird durch Berührung der Taste „“ eingeschaltet. Nach dem Einschalten erscheint ein Begrüßungsbildschirm auf der Anzeige des Gerätes (siehe Bild 3).

Bild 3



Allgemeine Hinweise zur Bedienung:

Das Gerät besitzt drei Hauptanwendungen, zwischen denen gewechselt werden kann. Die vom Anwender gewählte Hauptanwendung wird durch einen gedrückten Taster im Menü dargestellt. Funktionen die nicht verfügbar sind, können nicht ausgewählt werden. Diese Funktionen sind entsprechend unterlegt. Die anwählbaren Funktionen des Gerätes werden durch eine Färbung der Tasten gekennzeichnet.

Die Anzeige des Gerätes wechselt nach dem Begrüßungsbildschirm automatisch in den Bereich der PMU/MESO-Behandlung.

11. PMU/MESO-Behandlung

Sollte kein Handstück an das Gerät angeschlossen sein, wird dies durch eine Bildfolge im unteren Bildabschnitt des Feldes für das Handstück angezeigt (siehe Bild 4). Eine weitere Behandlung ist nur mit einem angeschlossenen Handstück durchzuführen.

Bild 4



Wenn ein Handstück an das Gerät angeschlossen wurde, wird dies vom Gerät erkannt und mit einem Hacken quittiert. Im Gerät ist eine automatische Modulerkennung eingebaut. Sollte kein Modul angeschlossen sein oder das angeschlossene Modul von der Modulerkennung nicht erkannt werden, wird im unteren Bildabschnitt des Feldes für die Modulerkennung eine Bildfolge angezeigt. Diese Bildfolge bedeutet eine erneute Arretierung des Moduls auf dem Handstück (siehe Bild 5). Eine weitere Behandlung ist nur mit einer korrekten Arretierung des Moduls auf dem Handstück durchzuführen.

Bild 5



Nachdem ein angeschlossenes Nadelmodul vom Gerät erkannt wurde, wird dies mit der Darstellung der gewählten Modulvariante im Feld der Modulerkennung dargestellt. Anschließend werden die Tasten für das Einstellen der Frequenz, des SensiDrive™ und für das Anschalten des Handstücks freigegeben. Die Freigabe erfolgt durch eine Einfärbung der Tasten (siehe Bild 6).

Bild 6



11.1. Einstellen der Stichfrequenz

Die Stichfrequenz des Geräts lässt sich mit den zugehörigen Pfeiltasten im Bedienfeld auf den gewünschten Wert einstellen.

11.2. Einstellen des SensiDrive®

Die SensiDrive™-Funktion regelt die Nadelfrequenz des eingesetzten Moduls je nach Hautwiderstand und eingestelltem SensiDrive®-Modus.

Soft Mode (SensiDrive® eingestellt auf -2 oder -1):

Die Nadelfrequenz wird automatisch reduziert, wenn der größere Hautwiderstand von härterer Haut gemessen wird. Diese Einstellung eignet sich optimal für weiche Schattierungen der Areola oder Lippen.

Neutral Mode (SensiDrive® eingestellt auf 0):

Das Gerät arbeitet, unabhängig vom Hautwiderstand, konstant mit der gleichen Nadelfrequenz. Der neutrale Modus wird für alle regulären Pigmentierungstechniken empfohlen.

Power Mode (SensiDrive® eingestellt auf +1 oder +2):

Wenn die SensiDrive®-Funktion auf härterer oder dickerer Haut einen größeren Widerstand misst, erhöht Sense automatisch die Nadelfrequenz. Das wird insbesondere für Linientechniken wie Härchenzeichnung oder Lippenkonturen empfohlen. Der Power Modus ermöglicht präzise und sehr akzentuierte Linien.

Nachdem Handstück und Modul vom Gerät erfolgreich erkannt wurden und sowohl Stichfrequenz als auch der

SensiDrive® eingestellt worden sind, kann das Handstück durch Antippen der Play-Taste oder durch Betätigen eines Fußschalters gestartet werden.

In Bild 7 ist die Anzeige des Gerätes bei laufendem Betrieb mit eingestellter Stichfrequenz (110) und SensiDrive® (-1) dargestellt. Ein Abschalten des Handstücks ist über die Stop-Taste oder einen Fußschalter möglich.

Bild 7



12. COOL SPOT-Behandlung

Um in den Bereich der COOL SPOT-Behandlung zu wechseln, muss die COOL SPOT-Taste auf der Anzeige des Gerätes betätigt werden. Sollte kein COOL SPOT-Handstück an das Gerät angeschlossen sein, wird dies im Bildabschnitt des COOL SPOT-Handstücks durch eine Bildfolge angezeigt (Bild 8).

Bild 8

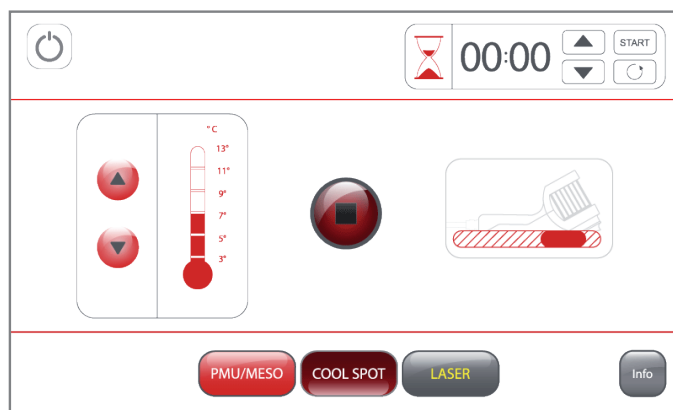


Eine weitere Behandlung ist nur mit einem angeschlossenen COOL SPOT-Handstück durchzuführen.

Nachdem ein COOL SPOT-Handstück an das Gerät angeschlossen wurde, verschwindet die Bildfolge aus dem Bildabschnitt. Zudem wechselt die farbliche Hinterlegung der Tasten in der Anzeige.

Als nächstes muss ein Temperaturbereich zwischen +3°C und +13°C gewählt werden in dem das COOL SPOT-Handstück betrieben werden soll. Durch Betätigen der Play-Taste wird das COOL SPOT-Handstück abgekühlt (der mitgelieferte Fußschalter darf im COOL SPOT-Bereich nicht betätigt werden). Der Fortschritt der Abkühlung wird im Bildabschnitt des COOL Spot-Handstücks durch eine Kälteskala angezeigt (Bild 9).

Bild 9

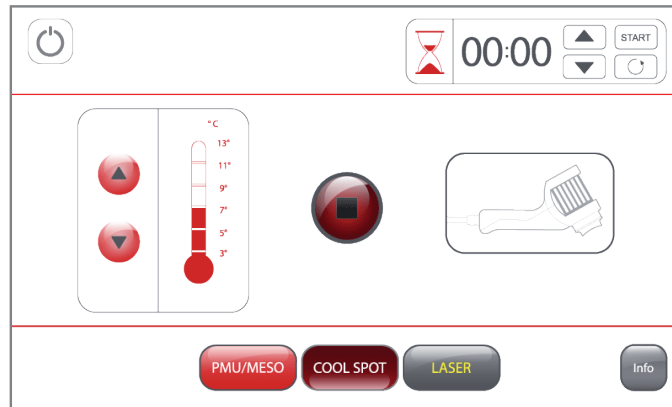


Wenn die zuvor eingestellte Temperatur des COOL SPOT-Handstücks erreicht wurde, verschwindet der Ladebalken und das darin enthaltene COOL SPOT-Symbol leuchtet auf (Bild 10).

Eine COOL SPOT-Behandlung kann anschließend durchgeführt werden.

Das Abschalten des COOL SPOT-Handstücks ist durch Betätigen der STOP -Taste gewährleistet.

Bild 10



13. Timer

Der Timer des Gerätes befindet sich im rechten oberen Abschnitt der Anzeige. Mit seiner Hilfe lassen sich bestimmte Behandlungszeiten in Minuten und/oder Sekunden einstellen (Bild 11).

Der Timer lässt sich über die Pfeiltasten einstellen.

Mit der START-Taste lässt sich der Timer starten und bei Bedarf auch wieder stoppen.

Wenn der Timer abgelaufen ist ertönt ein Signalton.

Die RETURN-Taste setzt den Timer zurück auf den zuvor eingestellten Zeitwert.

Bild 11

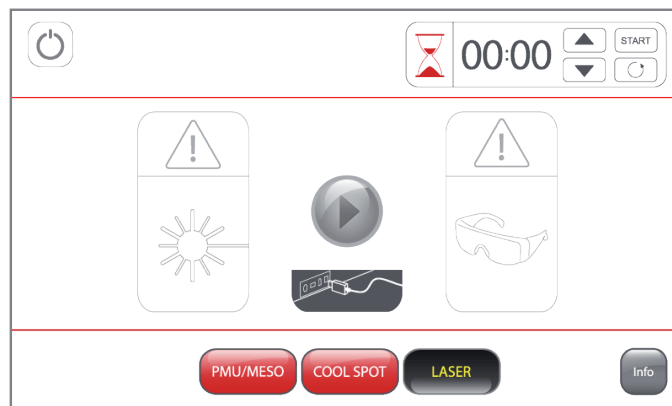


14. LASER-Behandlung

Um eine LASER-Behandlung durchzuführen, muss die LASER-Taste betätigt werden. Sollte kein LASER-Handstück an das Gerät angeschlossen sein, wird dies im Display angezeigt (Bild 12).

Eine weitere Behandlung ist nur mit einem angeschlossenen LASER-Handstück durchzuführen.

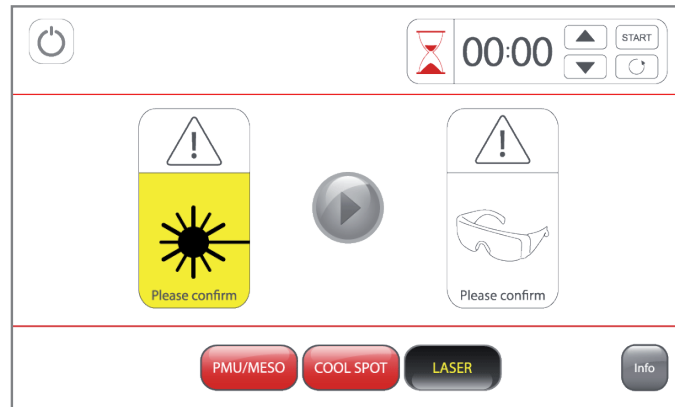
Bild 12



Nachdem ein LASER-Handstück an das Gerät angeschlossen wurde, verschwindet der zugehörige Bildabschnitt aus der Anzeige.

Als nächsten Schritt müssen die vorgegebenen Warnhinweise quittiert werden, indem sie nacheinander auf der Anzeige berührt werden (Bild 13).

Bild 13



Der linke Warnhinweis der Anzeige deutet darauf hin, dass mit einem LASER-Produkt gearbeitet wird und dabei größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden sollte.

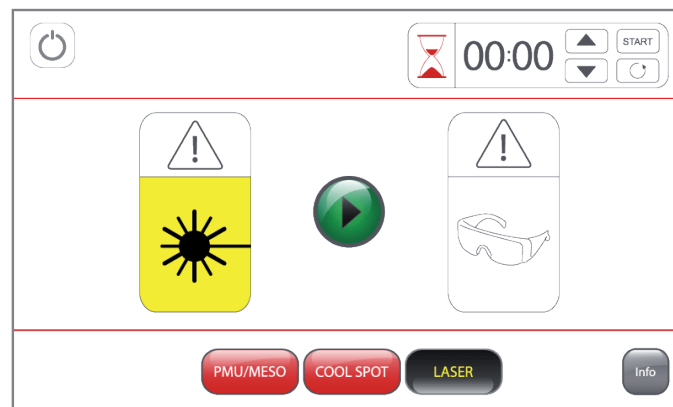
Der rechte Warnhinweis erinnert an die Schutzbrille, die während einer LASER-Behandlung vom Anwender immer zu tragen ist.

Solange beide Warnhinweise nicht quittiert wurden, kann keine LASER-Behandlung durchgeführt werden.

Anschließend wird das am Gerät angeschlossene LASER-Handstück freigegeben und kann verwendet werden (Bild 14).

Das An- und Ausschalten des LASER-Handstücks wird durch einen Taster am Handstück selbst ausgeführt.

Bild 14



15. First Steps

Sollte es Unklarheiten bei der Auswahl eines Moduls oder der korrekten Einstellung der Stichfrequenz und der SensiDrive®-Funktion geben, kann die Funktion FIRST STEPS (auf der Anzeige links unten) ausgewählt werden.

Die FIRST STEPS-Funktion fragt ab bei welcher Behandlungsart man Hilfe benötigt: PMU oder MESO.

Über die RETURN-Taste wechselt die Anzeige zurück in den Bereich der PMU/MESO-Behandlung.

15.1. PMU-Hilfe

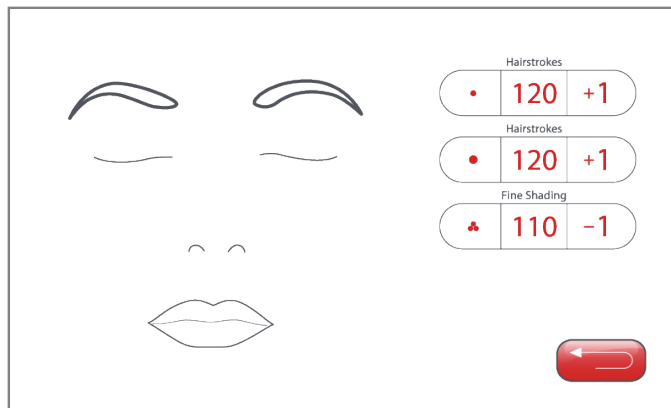
Über die PMU-Taste gelangt man in die PMU-Hilfe, bei der die unterschiedlichen Areale, die für eine Behandlung infrage kommen, angezeigt werden (Bild 15).

Bild 15



Durch Antippen der einzelnen Areale erscheinen auf der Anzeige des Gerätes mehrere Hilfestellungen um den ausgewählten Bereich zu bearbeiten. Wobei jede Hilfestellung bei der Behandlung eines Areals mit dem korrekten Modul, der Stichfrequenz und der empfohlenen SensiDrive®-Stufe abwechselnd angezeigt wird (Bild 16).

Bild 16



Durch Antippen einer Hilfestellung wird man erneut in den PMU/MESO-Bereich des Gerätes geleitet.

Die gewählten Einstellungen der Hilfestellung werden hierbei in den PMU/MESO-Bereich des Gerätes überschrieben (Bild 19).

15.2. MESO-Hilfe

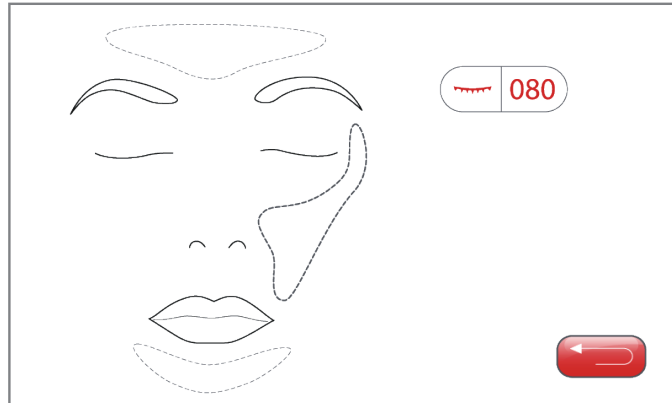
Über die MESO-Taste gelangt man in die MESO-Hilfe, bei der die üblichen Areale, die für eine Behandlung infrage kommen, angezeigt werden (Bild 17).

Bild 17



Durch Antippen der einzelnen Areale erscheinen auf der Anzeige des Gerätes mehrere Empfehlungen um den ausgewählten Bereich zu bearbeiten. Wobei jede Hilfestellung bei der Behandlung eines Areals mit der korrekten Stichfrequenz angezeigt wird (Bild 18).

Bild 18



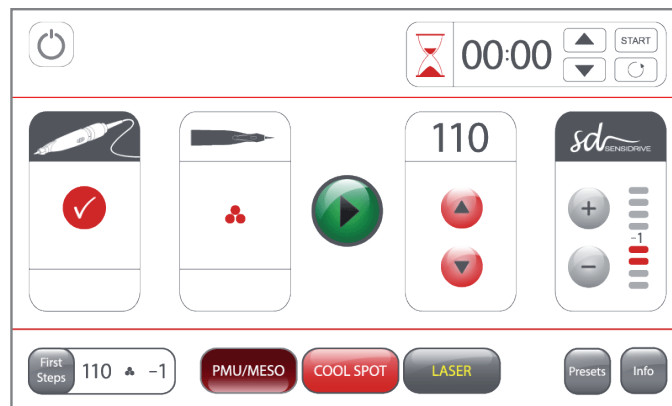
Durch Antippen einer Hilfestellung wird man erneut in den PMU/MESO-Bereich des Gerätes geleitet. Die gewählten Einstellungen der Hilfestellung werden hierbei in den PMU/MESO-Bereich des Gerätes überschrieben.

Sollte ein falsches Modul für die gewählte Behandlung auf dem Handstück aufgesteckt sein, wird dies durch eine Bildfolge im unteren Bildabschnitt der Modulerkennung angezeigt.

Eine weitere Behandlung ist nur mit einer korrekten Arretierung des Moduls auf dem Handstück durchzuführen.

Die gewählte Hilfestellung erscheint als Gedächtnisstütze und zur Kontrolle der vorab eingestellten Werte, im unteren Teil der Anzeige des PMU/MESO-Bereichs noch einmal (Bild 19).

Bild 19

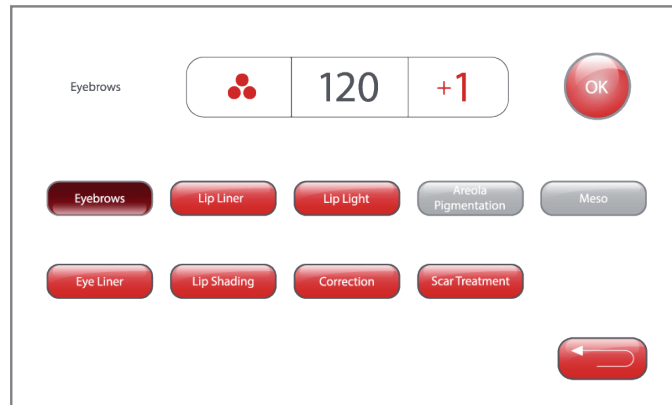


16. Presets

Die Funktion PRESETS ermöglicht es dem erfahrenen Anwender voreingestellte Einstellungen am Gerät, passend zu dem auf dem Handstück aufgesteckten Nadelmodul, zu wählen.

Hierbei wird zunächst die Funktion PRESETS (auf dem Bildschirm rechts unten) auf dem Display angewählt, um sich die Behandlungsmöglichkeiten, die mit dem aufgesteckten Nadelmodul möglich sind, anzeigen zu lassen. Bild 20 zeigt die Behandlungsmöglichkeiten bei einem aufgesteckten Nadelmodul.

Bild 20

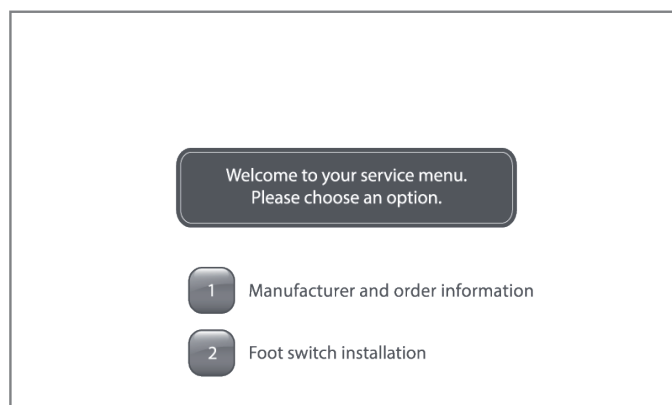


Durch Antippen einer der farblich hinterlegten Behandlungsmöglichkeiten wechseln die Einstellungen von Stichfrequenz und SensiDrive®. Die OK-Taste übernimmt die Einstellungen in die PMU/MESO-Behandlung, während über die RETURN-Taste die Anzeige zurück in den Bereich der PMU/MESO-Behandlung wechselt.

17. Info

Wenn die INFO-Taste betätigt wird, wechselt die Anzeige auf den Info-Bildschirm des Geräts (Bild 21). Der Info-Bildschirm gibt zum Einen die Herstellerinformationen wieder, zum Anderen kann über den Info-Bildschirm der Fußschalter am Gerät installiert werden.

Bild 21



17.1. Installieren des Funkfußschalters

Wenn der Funkfußschalter am Gerät installiert werden soll, muss zunächst am Info-Bildschirm die Frage: „Möchten Sie jetzt den Fußschalter installieren?“ mit „Ja“ quittiert werden. Anschließend wechselt der Info-Bildschirm in die Installations-Anzeige des Funkfußschalters (Bild 22). Den Anweisungen auf der Anzeige ist Folge zu leisten. Die erfolgreiche Installation wird in der Anzeige mit einem Häkchen quittiert (Bild 23).

Bild 22

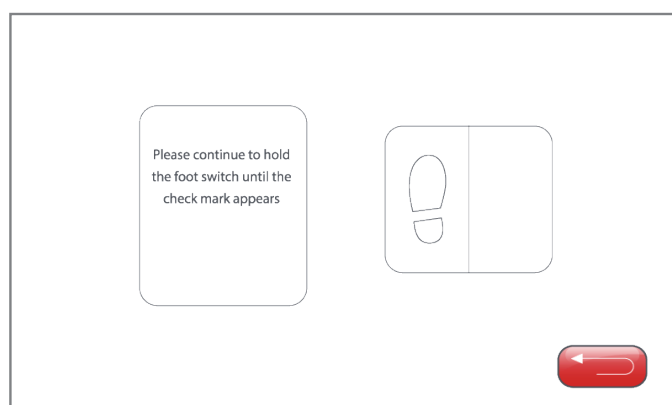
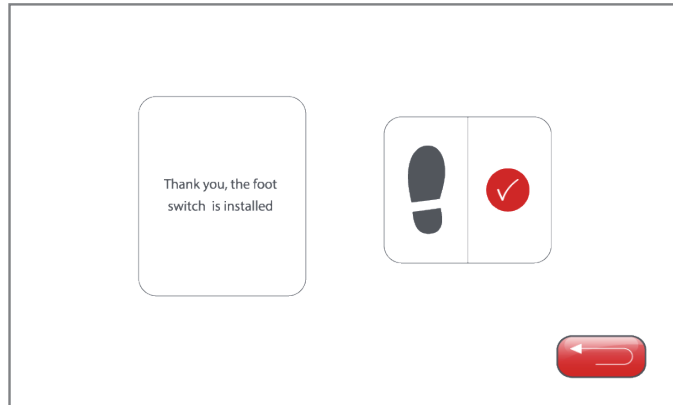


Bild 23



17.2. Auswahl des Fußschalters (funk oder kabelgebunden)

Aus Sicherheitsgründen kann das Gerät nur mit einem der beiden möglichen Fußschaltervarianten (funk oder kabelgebunden) zur selben Zeit betrieben werden.

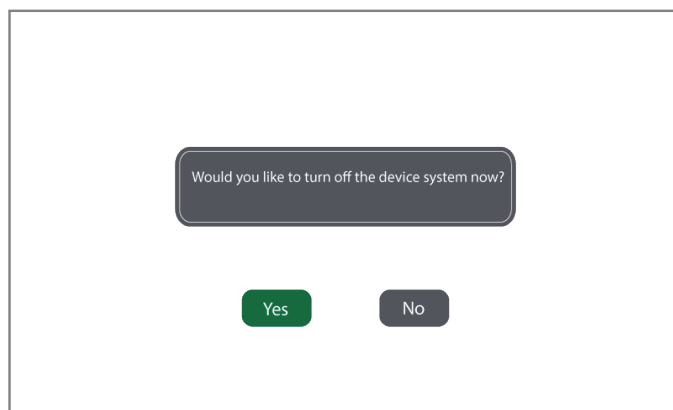
Aus diesem Grund wird der Fußschalter, der nach dem Einschalten des Gerätes zuerst betätigt wird als Hauptfußschalter am Gerät angemeldet, während der andere Fußschalter keinen Einfluß mehr hat.

Sollte ein Wechsel des Fußschalters vonnöten sein, kann dies durch das Aus- und Einschalten des Gerätes und ein Betätigen des gewünschten Fußschalters realisiert werden.

18. Ausschalten

Wenn die „⏻“-Taste im oberen Abschnitt der Anzeige betätigt wird, wechselt die Anzeige auf den folgenden Bildschirm (Bild 24). In diesem Bildschirm wird vor der endgültigen Abschaltung eine Quittierung der vorher getätigten Eingabe benötigt.

Bild 24



19. Wartung und Pflege

Vor Beginn sämtlicher Reinigungs- und Pflegearbeiten ist das Netzteil vom Stromnetz zu trennen! Das Gerät ist von Zeit zu Zeit mit einem weichen Tuch (ggf. mildes Desinfektionsmittel/ z.B. 50 % ige wässrige 1-Propanollösung) zu reinigen.

Das Handstück ist vor Beschädigung zu schützen und nach der Benutzung in der Ablage abzuliegen.

19.1. Materialverträglichkeit

Beständig gegen schwache Säuren (z.B. Borsäure, Essigsäure $\leq 10\%$, Zitronensäure $\leq 10\%$), aliphatische Kohlenwasserstoffe (z.B. Pentan, Hexan), Ethanol sowie die meisten anorganischen Salze und ihre wässrigen Lösungen (z.B. Natriumchlorid, Calciumchlorid, Magnesiumsulfat).

Unbeständig gegen starke Säuren (z.B. Salzsäure $\geq 20\%$, Schwefelsäure $\geq 50\%$, Salpetersäure $\geq 15\%$), oxidierende Säuren (z.B. Peressigsäure), Laugen (z.B. Natronlauge, Ammoniak; alle Stoffe mit einem pH-Wert >7), aromatische/halogenierte Kohlenwasserstoffe (z.B. Phenol, Chloroform) sowie Aceton und Benzin.

19.2. Empfohlene Desinfektionsmittel

Hersteller	Produkt	Wirkzeit
Antiseptica	Big Spray „neu“	1 - 5 min
Bode Chemie	Bacillol	30s - 1 min
Ecolab	Incidin Foam	1 - 2 min
Schülke & Mayr	Mikrozid Liquid	1 - 2 min

19.3. Produkthaftung

Die Lebensdauer des erworbenen Produkts beträgt 10 Jahre. Aufgrund der fortschreitenden Gerätetechnologie kann nach Ablauf dieser Zeit ein Austausch von beschädigten Einzelteilen am Gerät nicht mehr gewährleistet werden.

20. Funktionsausfall, Reparaturen, Reklamation, Entsorgung

Bei Funktionsstörungen des Gerätes sollten Sie zunächst alle Komponenten wie das Netzteil und das Handstück von dem Gerät trennen. Nachdem Sie alle Anschlüsse überprüft und erneut angeschlossen haben, sollte das Gerät wieder funktionieren.

Sollte sich die Funktionsstörung nicht beseitigen lassen, ist das Gerät einem autorisierten Fachhändler vorzustellen.

Die Nadelmodule sind unter keinen Umständen im Hausmüll zu entsorgen (Infektionsgefahr). Die Nadelmodule sind nach Ablauf des Verfallsdatums oder nach einmaligem Gebrauch in geeigneten Spezialbehältnissen (Safety Box) als Klinikabfall zu entsorgen. Lokale Entsorgungsbestimmungen sind zu beachten.

Reklamationen sind beim Fachhändler geltend zu machen.



21. Garantieerklärung

Mit diesem Gerät haben Sie ein qualitativ hochwertiges Markenprodukt erworben. Die Zuverlässigkeit des Gerätes wird durch die neuesten Testverfahren gewährleistet.

Für das Gerät gilt die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren auf Gerätestörungen, welche auf Materialfehler oder Verarbeitungsmängel zurückzuführen sind. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung unserer Gebrauchsanweisung zurückzuführen sind, werden grundsätzlich keine Gewährleistungen übernommen.

22. Transport- und Lagerbedingungen

Umgebungstemperatur: -40 °C bis +40 °C

Relative Luftfeuchte: 30% bis 75%

Luftdruck: 500 bis 1060 hPa

Wenn das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, ist es außer Betrieb zu nehmen und gegen unbeabsichtigte oder unbefugte Benutzung zu sichern.

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollte eine Sichtkontrolle durchgeführt werden, um Transportschäden sofort feststellen zu können.

Hinweis: Das Gerät darf nur in der Originalverpackung oder einer gleichwertigen Verpackung transportiert werden.

23. Technische Parameter

Typ:	DT-5.1
Nennspannung:	15V – (DC)
Leistungsaufnahme:	45 VA max
Steckernetzteil:	Wie auf dem Typschild angegeben
Schutzklasse:	2
Antrieb:	Präzisionsmotor -DC
Betriebsart:	Dauerbetrieb
Betriebsbedingungen:	
Umgebungstemperatur:	+10 °C bis +35 °C
relative Luftfeuchte:	30% bis 75%
Breite x Höhe x Tiefe	250 x 215 x 87 mm
Gewicht des Handstücks:	ca. 100 g
Gesamtgewicht:	ca. 930 g

24. Zubehör, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial

Artikel	Lieferumfang	Stück/VPE
Swiss Liner TOP sensi drive inkl. Handstück	1	1
Steckernetzteil 15 V	1	1
Fußschalter	1	1
1-liner cartridge	1	5
1-micro cartridge	1	5
3-outline cartridge		5
3-micro cartridge		5
5-shader cartridge	1	5
7-round cartridge		5
9-magnum cartridge		5
Lift MESO hygiene cartridge		8
Gebrauchsanleitung	1	1

25. CE-Konformitätserklärung

Der Hersteller: MT.DERM GmbH
Gustav-Krone-Str. 3
D-14167 Berlin

erklärt hiermit in eigener Verantwortung, dass folgendes Produkt:

Name des Produkts: Swiss Liner TOP sensi drive
Artikelnummer: DT-5.1

den Bestimmungen folgender Richtlinien entspricht:

EMV-Richtlinie: 2004/108/EG
Maschinenrichtlinie: 2006/42/EG
RoHS-Richtlinie: 2011/65/EG

Folgende Harmonisierte Normen wurde angewandt:

DIN EN 60950-1:2014-08: Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1:
Allgemeine Anforderungen
DIN EN 55022:2011-12: Einrichtungen der Informationstechnik -
Funkstöreigenschaften - Grenzwerte und Messverfahren
DIN EN 61000-6-1:2007-10: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-1:
Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts-
und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
DIN EN 61000-6-3:2011-09: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3:
Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich,
Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
DIN EN 1037:2008-11: Sicherheit von Maschinen - Vermeidung von unerwartetem
Anlauf
DIN EN ISO 12100:2011-03: Allgemeine Gestaltungsleitsätze Risikobeurteilung und
Risikominderung
DIN EN 82079-1:2013-06: Erstellen von Gebrauchsanleitungen - Gliederung, Inhalt und
Darstellung - Teil 1: Allgemeine Grundsätze und ausführliche
Anforderungen

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller abgegeben durch:

Berlin, 15. Dezember 2014, Jörn Kluge

(Unterschrift Geschäftsführer oder sein Bevollmächtigter)



Hergestellt von:

MT.DERM GmbH

MT.DERM GmbH • Gustav-Krone-Str. 3 • 14167 Berlin • Germany

